


AUSBILDUNG · TECHNIK, AUF DIE SICH ÄRZT/INNEN VERLASSEN

Technische/r Assistent/in medizinische Gerätetechnik

Wer baut eigentlich die großen Geräte in Krankenhäusern auf und hält sie am Laufen? Das machen Technische Assistent/innen für medizinische Gerätetechnik. Dank ihnen können MRT und CT überhaupt in Betrieb gehen. In der Ausbildung zum/zur Technischen Assistent/in für medizinische Gerätetechnik lernst du, medizinische Geräte zu warten, zu reparieren und zu prüfen. Du richtest sie vor Ort ein und zeigst dem Personal, wie sie funktionieren. Wenn du dich für Technik und Medizin interessierst, ist dieser Beruf spannend für dich. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**schulisch,
Medizin,
Gesundheit,
Pflege**

Ausbildung


keine Vergütung

1. Jahr


i. d. R. MSA

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

In Gesundheitsberufen wird meist ein Nachweis auf Niveau B2 verlangt.

Quellen: BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit (Daten des BIBB), BA Anlage Sprachniveaus, abgerufen am 1. Oktober 2026

Was macht ein/e Technische/r Assistent/in für medizinische Gerätetechnik?

Ärzt/innen und Krankenhäuser brauchen Technik, die einwandfrei funktioniert. Dafür sorgst du. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Wartung und Reparatur

Du wartest und reparierst medizinische Geräte, zum Beispiel Röntgen- und Ultraschallgeräte. Dafür brauchst du technisches Verständnis und handwerkliches Geschick.

Installation

Bestellt ein Krankenhaus neue Geräte, baust du sie mit deinem Team auf und nimmst sie in Betrieb.

Kalibrierung

Du kalibrierst und justierst die Geräte. So liefern sie genaue Messwerte und Ergebnisse.

Einweisung

Du zeigst dem Personal neue Geräte, damit es Patient/innen schnell und sicher damit versorgen kann.

Sicherheitsprüfungen

Du prüfst die Geräte und versiehst sie mit Plaketten. Diese zeigen, dass sie vorschriftsmäßig funktionieren.

Dokumentation

Du dokumentierst deine Arbeit genau. So ist im Zweifel nachweisbar, dass alles korrekt gelaufen ist.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Im Krankheitsfall wollen wir alle gut versorgt werden. Dafür braucht es funktionierende Geräte und geschultes Personal. Ist ein Gerät defekt, bleibt eine Krankheit vielleicht unerkannt. Auch bei der richtigen Dosierung von Medikamenten kommt es auf die Technik an. Deine Arbeit sorgt dafür, dass Patient/innen korrekt versorgt werden. Dazu bekommst du spannende Einblicke in die Medizintechnik.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Technischen Assistent/in ab?

Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist schulisch. Du lernst an einer Berufsschule. Praktische Erfahrung sammelst du in Praktika bei verschiedenen Betrieben.

Das lernst du unter anderem:

Wartung und Instandhaltung

Du lernst verschiedene medizinische Geräte und ihre Einsatzgebiete kennen. Du wartest Geräte nach Herstellervorgaben, suchst Fehler und behebst sie.

Anwendung

Du baust Geräte vor Ort auf und richtest sie ein. Du lernst, medizinisches Fachpersonal zu schulen. Außerdem lernst du Bauteile, Werkzeuge, Reparaturtechniken und Prüfverfahren kennen. Auch die professionelle Kommunikation mit dem Krankenhauspersonal gehört dazu.

Prüfung

Du führst Sicherheits- und Funktionsprüfungen durch und dokumentierst deine Befunde.

Theorie

Du lernst Elektrotechnik und Mechanik. Dein Wissen wird regelmäßig in Klausuren abgefragt.

Was du mitbringen solltest

- Interesse an Technik und Medizin
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- eine sorgfältige Arbeitsweise
- Freude daran, anderen etwas zu erklären
- Lust, ein Leben lang dazuzulernen

Deine Karriere nach der Ausbildung

Nach der Ausbildung arbeitest du zum Beispiel bei Herstellern von medizinischen Geräten. Dort kannst du dich spezialisieren und wirst zur gefragten Fachkraft.

So kannst du dich weiterentwickeln:

Fortbildungen

zum Beispiel für Arbeiten an Röntgengeräten

Beratung

Du informierst Arztpraxen und Krankenhäuser über die Anschaffung von Geräten.

Techniker/in oder Meister/in

Damit kannst du in leitende Positionen aufsteigen.

Passt die Ausbildung zu dir?

Technik begeistert dich und Medizin ist auch dein Ding? Das spricht für die Ausbildung:

Wichtiger Beitrag

Nur wenn Geräte richtig funktionieren, können Krankheiten erkannt und behandelt werden.

Lebenslanges Lernen

Es kommen ständig neue Geräte auf den Markt, mit denen du dich beschäftigst.

Du suchst ein breiteres Arbeitsfeld? Dann kannst du auch Industrieelektriker/in in der Fachrichtung Geräte und Systeme werden. Oder du bleibst in der Medizin und schaust dir diese Berufe an: Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in, Medizinische/r Technologe/in Laboratoriumsanalytik, Medizinische/r Technologe/in Funktionsdiagnostik, Medizinische/r Technologe/in Veterinärmedizin oder Medizinische/r Technologe/in Radiologie.

Neue Herausforderungen

Du findest heraus, warum eine Maschine nicht funktioniert. Auch Wartung und Schulungen bringen dich weiter.

Weltweit gefragt

Medizinische Geräte werden überall eingesetzt. Du kannst dich zum Beispiel Projekten für medizinische Versorgung in entlegenen Gegenden anschließen.

Was verdienst du?

Die Ausbildung ist schulisch. Deshalb gibt es in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Technische/r Assistent/in medizinische Gerätetechnik?

Was du als Technische/r Assistent/in medizinische Gerätetechnik jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer kaputte Kopfhörer repariert, Oma das neue Handy erklärt und im Schulsanitätsdienst mitmacht, zeigt Betrieben Technikverständnis und Einfühlungsvermögen, genau die Mischung für Einweisungen am Gerät. In der Technik-AG sauber zu dokumentieren, was du gemessen hast, beweist dazu Sorgfalt. Wenn dich Elektronik allgemein reizt, schau dir **Industrieelektriker/in Geräte und Systeme** an. Für die Arbeit mit Patient/innen passt **Medizinische/r Technologe/in Radiologie**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ kaputte Kopfhörer, Konsolen oder Lampen reparierst
Geschick
- ✓ Älteren geduldig neue Geräte erklärst
Geduld
- ✓ im Schulsanitätsdienst oder Jugendrotkreuz mitmachst
Verantwortung
- ✓ in der Technik-AG Schaltungen ausprobierst
Technikverständnis
- ✓ Versuche und Messwerte sauber aufschreibst
Sorgfalt

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

KURZ GESAGT

Fazit: Technik, die Leben schützt

Als Technische/r Assistent/in für medizinische Gerätetechnik kennst du die Geräte, auf die Medizin angewiesen ist. Du wartest sie, prüfst sie und erklärst sie dem Personal. Davon hängt ab, ob Krankheiten entdeckt und behandelt werden. Die Ausbildung ist schulisch und dauert drei Jahre. Danach bieten sich dir spannende Einsatzmöglichkeiten.

Worauf wartest du noch? Informiere dich bei Berufsfachschulen in deiner Region über Plätze und Bewerbungsfristen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medizin, Gesundheit, Pflege.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen, Bewerbungstipps und allen Quellen.

karrieremag.de

Quellen: BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern, dein-ausbildungsplatz.de. Inhalte: karrieremag.de, Stand Oktober 2026.